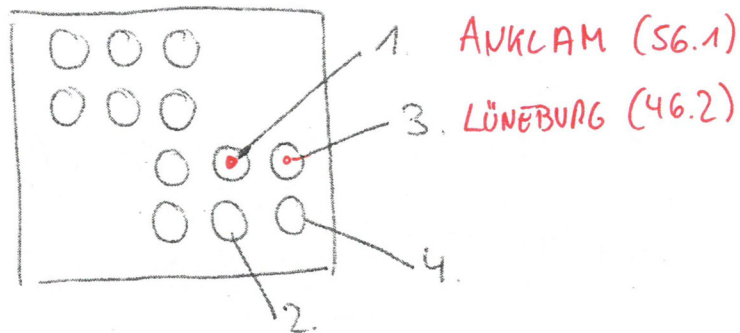
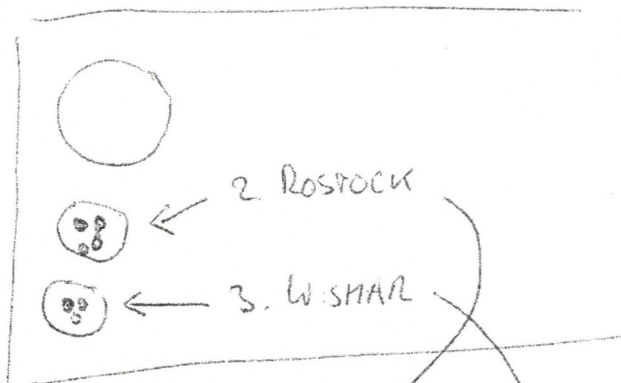


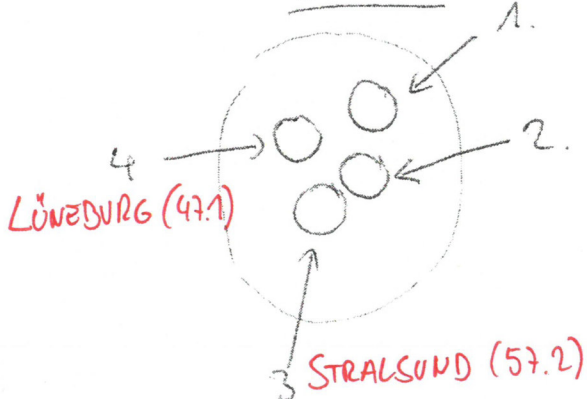
VITRINE LINKS, PRAGERECHT



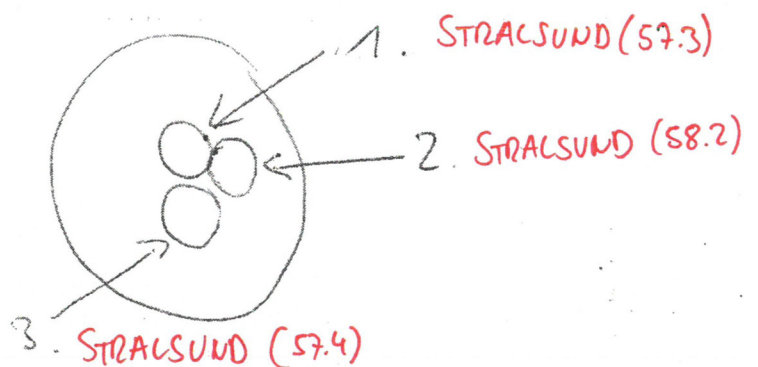
VITRINE MITTE, MÜNZTÖPFE



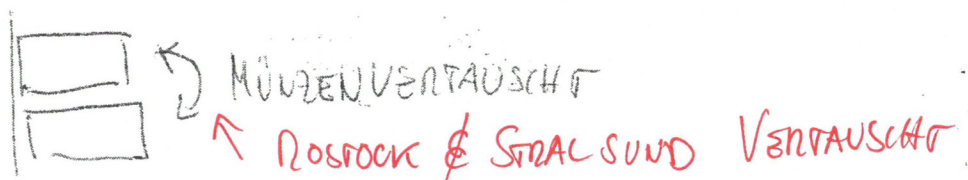
2. ROSTOCK



3. WISMAR



VITRINE RECHTS, DIARRAHMEN



aufgeführt. Daher ist leider häufig in den alten Fundbeschreibungen nicht feststellbar, ob es sich bei den Funden um alte oder wiederaufgenommene Prägungen handelt. Da der Asendorfer Fund einer der wenig erhaltenen Funde aus dem Betrachtungszeitraum ist, wäre ein genauer Blick auf die Witten wahrscheinlich sehr interessant. Natürlich könnte es sich auch um die Originaltypen handeln, jedoch ist das Auftreten von Anklamer Witten immer ein Hinweis auf die neuen Typen. (Anklam hat erst 1389/90 mit dem Prägen angefangen).

Die Anklamer Witten sind interessant, da es sich um die frühesten Prägungen der Stadt handeln könnte. Innerhalb der Prägung des im Fund vorhanden Typs gab es über die Zeit viele kleine Änderungen, und vielleicht gibt der Fund Aufschluss, wie die Prägung begonnen hat.

Grundsätzlich ist aber dieser exotische Anteil als solcher schon spannend, einmal durch die Vergemeinschaftung mit den lokalen Prägungen, zum anderen enthält er eine bunte Mischung an Wittenmünzstätten, was eher unüblich ist, da in Funden meistens eine oder zwei Münzstätten stark dominieren, je nachdem in welcher Nachbarschaft der Funde gefunden wurde.

Daher würde ich gerne die Witten mal auf eine Waage legen und bei Licht von beiden Seiten betrachten.

Meine eMail haben Sie ja nun, der Vollständigkeit halber hier noch meine Adresse:

Ascan Morlang
Wiesenstraße 11B
21614 Buxtehude

Schon mal ganz vielen Dank für Ihre Hilfe, und es ist gut zu wissen, dass auf den Fund gut aufgepasst wird.

Mit besten Grüßen,
ascan

Hansdorf Münzfund

Ascan Morlang

Neumann Birgit

Von: Ascan Morlang <ascanmorlang@yahoo.com>
Gesendet: Freitag, 6. Februar 2015 10:34
An: Neumann Birgit
Betreff: Liste Münzfund Asendorf
Anlagen: Asendorf I.pdf

Sehr geehrte Herr Vogeding,

hier nochmal meine Liste für Ihre Unterlagen.

Mit freundlichen Grüßen,
ascan

Am 05.02.2015 um 10:27 schrieb Neumann Birgit:

Sehr geehrter Herr Morlang,

wir haben die Münzen an verschiedenen Stellen, ganz unterschiedlich gesichert. Jetzt kommen die richtigen Zahlen mit Angabe des Ortes.
Irrtümlich hatten wir alle Witten unter Stahlschrank aufgeführt.

7 Witten Stadt Rostock	(4 Vitrine, 2 Dia-Rahmen, 1 Stahlschrank)
3 Witten Stadt Wismar	(Vitrine)
1 Witte Stadt Wismar	(Vitrine)
3 Witten Stadt Stralsund	(1 Stahlschrank, 2 Dia-Rahmen)
1 Witte Stadt Stralsund	(Stahlschrank)
1 Witte Hansestadt Lübeck	(Stahlschrank)

Die Münzen im Ständer und im Dia-Rahmen sind nicht zugänglich, die in der Vitrine in
Absprache mit dem Techniker, die im Stahlschrank jeder Zeit nach Absprache.

Daran sehen Sie schon, dass das Scannen nur mit den Witten im Stahlschrank möglich ist.
Der Techniker kommt das nächste Mal Anfang Mai, dann wieder Anf. August, den genauen Termin
können wir mit ihm absprechen.

Freundliche Grüße
Ralf Vogeding

Von: Ascan Morlang [<mailto:ascanmorlang@yahoo.com>]
Gesendet: Mittwoch, 28. Januar 2015 11:07
An: info@kreismuseum-syke.de
Betreff: Münzfund Asendorf

Sehr geehrter Vogeding,

noch mal ganz kurz meine Adressdaten und mein Anliegen.

Mein Name ist Ascan Morlang und ich schreibe ein Buch über die Münzprägung im Raum Rostock und
Pommern (Stralsund, Greifswald, Anklam) von 1360 - 1492. Neben der einfachen Beschreibung der bekannten
Münzen ist es mir wichtig, die chronologische Abfolge der Prägungen der einzelnen Städte zu ermitteln.
Hierbei gibt es in Zeit von 1387 bis 1405 da ein Problem, weil Stralsund und Rostock begonnen haben, alte
Münztypen nur minimal verändert, und geringfügig leichter, wieder neu zu prägen. Dieses ist lange Zeit von der
Forschung unbeachtet geblieben, und die Varianten wurde in den Bestimmungsbüchern nicht separat

Diese Neubestimmung einiger Witten
nahmen des Münzküsters Hskan Morlang
am 17.2.15 v05

Wienstr 11b, 21614 Buxtehude
mail Hskanmorlang @ yahoo.com